



Mit jedem Jahr verbessern sich die Lehr- und Lernbedingungen an den Einrichtungen der Volksbildung. Zu den vielen neuen Schulen, die im Schuljahr 1978/79 ihrer Bestimmung übergeben wurden, gehört auch die in der Gemeinde Mühlberg, Kreis Pirna. Viele Lehrer, Eltern und Schüler legten selbst mit Hand an, damit zum Schulbeginn alles fertig war.

Foto: ADN-ZB/Häßler

tungen durch und ist dadurch gekennzeichnet, daß jeder Pädagoge zum Mitdenken angeregt wird, daß seine Initiativen und Vorschläge gefragt sind, daß ein klarer Standpunkt gefordert und Kritik und sachlicher Meinungsstreit gefördert werden. Sie ist genauso dadurch gekennzeichnet, daß man Hilfe und Unterstützung erfährt und auch selbst gibt, Fragen offen stellt und beantwortet.

Die Erfahrung lehrt, daß zur guten pädagogischen Arbeit Stetigkeit, Zeit zum Nachdenken und Weiterlernen gehören und daß dazu genauso die Arbeit mit Kindern und Eltern erforderlich ist. Das aber bedeutet, sorgsam und effektiv mit der Zeit der Pädagogen umzugehen. Daraus ergeben sich folgerichtig höhere Ansprüche an die Organisation der gesamten Arbeit an der Schule. In den Kollektiven, wo all das beachtet wird, das bestätigen die Pädagogen, fühlt man sich wohl.

Die Arbeit und die Atmosphäre an der Schule wird maßgeblich durch das bewußte und disziplinierte Wirken der Kommunisten bestimmt, zur Parteilarbeit an den Schulen gehört es deshalb, die Genossen so auszurüsten und zu erziehen, daß sie persönlich als Vorbild auftreten und so auch ihre Aufgaben als Lehrer und Erzieher erfüllen. Den Kommunisten im Pädagogenkollektiv kennzeichnet, daß er sich um die Probleme der anderen Pädagogen kümmert und ihnen mit seinem Rat, seiner Meinung und Erfahrung hilft.

Die Parteikollektive nehmen auch darauf Einfluß, daß die Genossen im Pädagogischen Rat, in der Gewerkschaft, im Fachzirkel aktiv tätig werden, die Kinder- und Jugendorganisation unterstützen und eng mit den Eltern und der Patenbrigade zusammenarbeiten. In dem Maße, wie sie diesen Anforderungen gerecht werden, entwickelt sich die Kampfkraft der Schulparteiorganisationen, prägt sich ihr sachlich-konstruktiver Führungsstil aus.

Es ist eine wesentliche Aufgabe der Schulparteiorganisation und Ausdruck ihrer Kampfkraft, eine kameradschaftliche Zusammen-